

# Rhein-Main-Gebiet im Fokus

**ORTSMUSEUM** Architektur und Landschaft von Sabine Pape-Müller

NACKEN HEIM (kbw). Mitte Januar eröffnete im Ortsmuseum die Ausstellung "Blickwinkel Rhein-Main - Architektur und Landschaft" mit Aquarellen und Lavierungen von Sabine Pape-Müller.

"Mach weiter so! Das Bild dort mit den Booten ist ganz toll", bestärkt ein Besucher der Vernissage die Ausstellende. Er deutet dabei auf eines der 29 Werke, die im Nebenraum des Museums präsentiert werden. Motive mit rheinhessischen Landschaften und Dörfern überwiegen. Denn oft ist die promovierte Sprachwissenschaftlerin mit Bleistift, Kohle und Feder im Rhein-Main-Gebiet unterwegs. Aus den unterschiedlichsten Perspektiven betrachtet sie ihre Umgebung, Personen hat die Weisenerin allerdings nicht erlasst.

Bildprägend spannen sich die raumgreifenden Bögen der Mainzer Theodor-Heuss-Brücke über das Papier. Ebenso dominant festigen die Gewölb Bögen des Kloster Eberbachs die Szenerie. Ein weiteres Aquarell versucht die gewaltige Architektur des Klosters Ton in Ton einzufangen. Zudem finden sich die Mainzer Eisenbahnbrücke und die Skyline von Frankfurt in ihrem Oeuvre.

Meist zeichne sie die Motive mit Bleistift vor, um nach dem



Foto: Karin Weber

Sabine Pape-Müller präsentiert ihre Werke.

Farbauftrag Akzente mit der Feder zu setzen, erklärt Sabine Pape-Müller ihre Vorgehensweise. Auf einigen Arbeiten lässt sie die Farbtöne ihrer Palette regenbogenartig ineinanderfließen. So zeigt sich die Mainzer Christuskirche im Farbenrausch; Schloss Biebrich und das Kurhaus von Wiesbaden präsentieren sich ebenso in Farbe getränkt. Dabei scheint die genaue Darstellung

der Architektur in ihren Arbeiten entbehrlich.

## Farbliche Akzente

"Ich habe mich langsam von der Lokalfarbe gelöst, denn die Gegenstandsfarbe der Dinge ist meistens zu langweilig", erklärt Sabine Pape-Müller, die einst in Heidelberg Alte Sprachen und Germanistik studiert und später

Dr. Robert Scheurer lobt die farbenfrohen Werke rund um seine rheinhessische Heimat. "Es sind markante Punkte, die man sofort wiedererkennt - eine Zusammenfassung der Kulturdenkmäler aus dem rheinhessischen und hessischen Raum", resümiert der Bürgermeister der Verbandsgemeinde und freut sich über die Belebung des Ortsmuseums durch zusätzliche Wechselausstellungen.

Weitere Teilnehmer der Kunstwerkstatt werden künftig das Haus bereichern: Am Sonntag, 9. April, um 18 Uhr wird die Ausstellung "Querbeet - variatio delectat" mit Gemälden von Britta E. H. Schwarting eröffnet. Am Sonntag, 22. Oktober, ist die Vernissage "Nackener Köpfe" mit Portraits von Memosh Käcker geplant. Peter J. Klein vom Arbeitskreis Ortsmuseum hat noch einen besonderen Tipp: Am Sonntag, 12. März, um 18 Uhr ist die 3sat-Dokumentation "Pulverfass Italien" zu sehen. Die Veranstaltung wird von Dr. Tobias Huff, Historisches Seminar der Universität Mainz, begleitet.

## Öffnungszeiten

Sowohl das Ortsmuseum als auch die Wechselausstellungen sind jeden 2. und 4. Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.